

Tagesspiegel (Hüvid), 21/11/1987

Berichte über Menschenrechts- verletzungen in Iran

New York. - Die Folterungen und Hinrichtungen aus politischen und religiösen Gründen in Iran halten nach einem neuen Report des Sonderberichterstatters der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen, Reynaldo Galindo Pohl, weiter an. Der ehemalige Außenminister von El Salvador berichtete am Mittwoch vor dem Sozialausschuss der Vollversammlung über Statistiken, wonach zwischen Oktober 1986 und September 1987 mindestens 100 Menschen wegen ihrer politischen oder religiösen Überzeugung hingerichtet worden seien. (SDA/DPA)

AA000089

Iran Grausamkeit vorgeworfen

BERN, 13. Mai (AP/epd). Der Schutz der Menschenrechte in Iran ist nach Einschätzung der Gefangenenhilfsorganisation amnesty international (ai) „völlig ungenügend und weit von den international geltenden Mindestgrundsätzen entfernt“. In einem am Mittwoch von der Schweizer Sektion in Bern veröffentlichten ai-Bericht werden Iran insbesondere Massenhinrichtungen, unmenschliche Körperstrafen und routinemäßige Folter vorgeworfen. In den iranischen Gefängnissen sitzen laut ai Tausende von politischen Gefangenen.

Im Vergleich zu den frühen 80er Jahren sind dem Bericht zufolge derzeit zwar Verbesserungen zu beobachten. Die Zahl der willkürlichen Übergriffe sei zurückgegangen und die Hinrichtungen hätten zahlenmäßig abgenommen. Trotzdem sei die Menschenrechtsbilanz Irans düster. 1986 seien noch 115 Hinrichtungen (gegenüber 2444 im Jahr 1981) vorgenommen worden. Die Gefangenenhilfsorganisation geht dabei von einer hohen Dunkelziffer aus, da die Exekutionen in der Regel geheim vollzogen würden.

FR. Do. 14.5.1987

In Iran 200 Bahai gefangen

HOFHEIM, 29. Juli (epd). In den iranischen Gefängnissen sind nach Angaben des Nationalen Geistigen Rates der Bahai in Deutschland (Hofheim) derzeit noch immer mehr als 200 Bahai inhaftiert. Wie der Rat am Mittwoch mitteilte, seien rund 200 Mitglieder dieser größten religiösen Minderheit in Iran seit der islamischen Revolution hingerichtet worden. Die deutsche Bahai-Gemeinde zeigte sich besorgt darüber, „daß der Status vollständiger Rechtlosigkeit nun auch in Urteilen iranischer Gerichte sanktioniert“ werde.

FR 30.7.87

AA000090

AA000088